

## **Aussteller und Sponsoren beim SPD-Bundesparteitag 2011**

Einnahmen aus Sponsoring und Vermietung von Standflächen gehören zur legitimen wirtschaftlichen Betätigung einer politischen Partei, sind steuerpflichtig und dienen der Finanzierung ihres grundgesetzlichen Auftrags.

Unter Sponsoring versteht man das Angebot eines werbewirksamen Auftritts an Unternehmen und Verbände. Als Gegenleistung erhält man eine finanzielle Leistung oder eine Sach- oder Dienstleistung. Leistung und Gegenleistung müssen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Zum Sponsoring zählt auch die Vermietung von Standfläche für einen Messestand im Rahmen einer Veranstaltung.

Die Präsentation als Aussteller ist die häufigste Form des Sponsorings bei der SPD. Insbesondere zum Gesamtbild eines Bundesparteitags gehört der Ausstellerbereich. Dort stellen sich die Gliederungen der Partei, parteinahe Organisationen und Nichtregierungsorganisationen sowie Verbände und Wirtschaftsunternehmen in einem ausgewogenen Verhältnis vor.

Der Ausstellerbereich dient als Kommunikationsplattform für Parteitagsdelegierte, Gäste und die Repräsentant/innen an den Ständen. Die Mischung bei den Ausstellern spiegelt die vielfältigen Ansichten und Interessen in unserer Gesellschaft wider.

Die Mietzahlungen der Aussteller aus dem Bereich der Wirtschaft und deren Verbände tragen dazu bei, den Bundesparteitag mit finanzieren zu können. Parteigliederungen, Verbände und NGOs, die nicht von der Wirtschaft getragen werden, können sich kostenlos präsentieren.

Beim Bundesparteitag 2011 betragen die Einnahmen rund 480.000 €.